

Spur und Wunder Mußt in Basel (vau wo er Scen-
kheit zu verstecken und selb daranß sah) war=
fertig, sahet riher Hauß vor dir, der ein Adam=
Haußlein gestalten um sich versteckt hat. so
wär auf wisch Mada gewesen, wenn er dir zigan=
Gümlichkeit, die er mit riher so unverhofften
Haußlein, und mit riher Feigndes Kunst zu Tage legt,
Kunstfeßig), fittet, gab ihm das ein anderes zwang
der Kunst, den er mit riher vauiger Unfeßigkeit
hüthet, fürlängenß Mittel an die Hand, sif van
dem Pfeilscann zu erfollen, worn er dann
nicht war. Dies war die Landesfeßigkeitsart.
Hier aussahs sich aber riher, nicht riher Haußlein
auger weber Gebäudefeßigung. so waren riher Fein=
teß Feignden, Hößen und Haußleinen, die er
wählte, sahden die außerßigsten und kostlichsten
Feinglände des Haßligsten Sachsen auf, feiß und
feiner Hauß, häudig Gardeyners Hauß, feindlich
Ungewöhnungen an Kanüfern, rindende Wald=
Feignden, und besondres auf waffniffen findest=
lichen und Regallen, und ob er von sich nicht sehr
mit dem Kürsium nach der Natur des Haßligest
fatten, so dragen das waffnen feine Compositionen
riher Alpen auf, und von Waffniff, das man sich